

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Montag den 2. September 1878.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des mit den Worten „Es wird nämlich“ beginnenden und mit dem Worte „Gefährden“ endenden Absatzes des in Nr. 231 des „Illustrierten Wiener Extrablattes“ vom 22. August 1878, Abendausgabe, auf der ersten Seite enthaltenen Artikels mit der Aufschrift „Vom Tage“ das Vergehen des Art. IX. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1862) begründet, und es wird nach § 493 St. B. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 26. August 1878.

Schwaiger m. p.

Dr. Brückl m. p.

Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Salzburg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 21. August 1878, §. 5171, St. die Weiterverbreitung der in der Verlage von Friedrich Jenisch erschienenen, in der Baumrath'schen Buchdruckerei in Salzburg gedruckten, mit den Worten „Euer Wohlgeborn! Eine wichtige Zeit“ beginnenden und mit „Das conservative Landeswahlcomité. Der Obmann Friedrich Jenisch“ schließenden Druckschrift ddo. Salzburg, 21. August 1878, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 17. August 1878, §. 11,094, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Neuer Freier Bau-Bau“ Nr. 16 vom 15. August 1878 wegen des Artikels „Nachmals zu den Landtagswahlen“ und ist man so auf das politische Gebiet gekommen“ bis „seinen Mandarinen gegenüber nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 19. August 1878, §§. 22,396 und 22,527, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Budoucnost“ Nr. 15 vom 14. August 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Rakousko“ nach § 65 a St. G., wegen des Korrespondenzartikels „Po volobnim boji v Nemecko“ nach § 300 St. G., ferner wegen des Korrespondenzartikels „Z Vidné. (Puv. dop.)“ nach § 302 St. G., dann der Zeitschrift „Epoche“ Nr. 61 vom 16. August 1878 wegen des Korrespondenzartikels „—k. Wien, 14. August“ und wegen des Artikels „Ragusa, 8. August“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßburg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 18. und 19. August 1878, §§. 11,362 und 11,333, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Praca“ Nr. 4 vom 15. August 1878 wegen des Artikels „Kilka słów v pracy“ nach den §§ 302 und 305 St. G., dann der Zeitschrift „Prawda“ Nr. 15 vom 10. August 1878 wegen des Artikels „Pytanie slowianskie po za winoju y po za kongresom“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 21. und 22. August 1878, §§. 22,582, 22,583, 22,584, 22,612, 22,655 und 22,683, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Posel z Prahy“ Nr. 200 vom 17. August 1878 wegen des Artikels „Mobilisaco“;

„Národní listy“ Nr. 199 vom 17. August 1878 wegen des Artikels „Z Vidné, 16. srpna“;

„Epoche“ Nr. 63 vom 18. August 1878 wegen des Artikels „Zur Mobilisierung“;

„Kolínské Noviny“ Nr. 65 vom 17. August 1878 wegen der Notizen „Záložnici 21. pěšího pluku“ und „Dvacet tisíc rezervistů“, dann wegen der Notiz „Tri sta vojinů z kutnohorsko okresu“ in der Beilage „Vosna kutnohorská“ nach Art. IX. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, ferner

„Volnost“ (Beilage des „XX Věk“ Nr. 10) Nr. 3 vom 17. August 1878 wegen des Artikels „O potopě světa“ nach § 122 a St. G., wegen des Artikels „Posel Boží“ nach § 300 St. G., dann wegen der Artikel „Daně z bíd a vášně, dobrovolná dan, čím dal tím hur“ und „Kam to spějeme“ nach § 65 St. G.;

„Čech“ Nr. 188 vom 18. August 1878 wegen der Artikel „Z Terstu dochází zpráva“ und „Změny vojenských posádek“ nach Art. IX. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und wegen des Artikels mit der Aufschrift „Rim“ nach § 305 St. G., und

„Brousek“ Nr. 192 vom 18. August 1878 wegen des Artikels „Rakusan v Bosně“ nach § 65 a St. G.

Nr. 1620.

Stiftungsplätze.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metello hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Aussprache ihrer vorgesetzten Behörde durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Vereblung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen ein- (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1878 wird hiemit der Concurrs bis

30. September d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hiesigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde zu überreichen haben.

Laibach am 24. August 1878.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(3631—2)

Nr. 266.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsklasse sammt Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1878/79 mit dem h. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet am 12., 13. und 14. September vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

- a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis;
- b) der Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklasse sind erforderlich:

- a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre;
- b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit;
- c) das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bürgerschule.

Jene Schüler, welche in die I. Klasse der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die II. und IV. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 14. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme-, Nachtrags- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekanntgegeben werden.

Laibach am 28. August 1878.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(3593b—2)

Nr. 3167.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosencorps für das Jahr 1879 wird

am 15. Oktober l. J.

bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-section) in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände sind:

- 1.) Tuch, Tuch- und Wollsorten;
- 2.) Wäsche und andere Leinwandartikel;
- 3.) Fußbekleidung und andere Ledersorten;
- 4.) Wirkwaren (Füßsocken, Leibeln);
- 5.) Kopfbedeckungs-Artikel (Kappen);
- 6.) Posamentierwaren, Kappenbänder, Halsflöre, Halschleifen und Spezialitäten-Abzeichen;
- 7.) Metallwaren (Kronen, Lyra und Knöpfe).

Die auf die Offertverhandlung sowie die Einlieferung der Montursorten bezugnehmenden Bestimmungen sind im Nr. 199 vom 31. August dieses Blattes enthalten.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-section).

(3509—3)

Nr. 7365.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 6. Juni 1877, Z. 5486, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die Katastralgemeinde Unterkofes enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

31. Jänner 1879

bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig

Graz, 17. Juli 1878.

(3624—2)

Nr. 5926.

Offert-Ausschreibung.

die Lieferung von Eichen-Schiffbauholz an das k. k. See-Arsenal in Pola betreffend.

Zur Sicherstellung der Lieferung von 500 Kubikmeter scharf vierkantig bezimmerten Eichen-Schiffbauholzes für das Jahr 1879 wird beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola

am 10. Oktober l. J.,

vormittags 11 Uhr, eine kommissionelle Verhandlung über schriftliche Offerte abgehalten werden.

Die wohlveriegelten Offerte sind mit einem 50-Kreuzerstempel, der vollen Namensunterschrift, der Angabe des Aufenthaltsortes und auf dem Umschlage mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von scharf vierkantig bezimmerten Eichen-Schiffbauholz“ beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola längstens bis 11 Uhr vormittags des oben bezeichneten Verhandlungstages einzureichen.

Mit dem Offerte ist auch das fünfprozentige Badium von dem Werthbetrage der angebotenen Lieferung entweder in Noten oder Obligationen, letztere nach dem Börsenkurse berechnet, ferner das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, wodurch der Offertent für die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, in einem besondern Umschlage beizubringen.

In dem Offerte ist auch die Erklärung abzugeben, daß der Offertent die besonderen Lieferungsbedingungen der vollinhaltlichen Offertausschreibung eingesehen hat und, im Falle derselbe Erstehet werden sollte, dieselbe für den abzuschließenden Contract als bindend anerkennt.

Im telegrafischen Wege nach dem festgesetzten Einreichungstermine eingesehene Offerte sowie alle Nachtragsanbote und Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungsbedingungen, welche auch in den abzuschließenden Vertrag aufgenommen werden, können aus der vollinhaltlichen Offertausschreibung beim k. k. Arsenalkommando und dem Stadtmagistrate in Pola, k. k. See-Bezirkskommando und der Börsendeputation in Triest, dem Stadtmagistrate in Villach, dann bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Fiume, Klagenfurt, Graz, Laibach, Agram und Budapest eingesehen werden, auch werden vollinhaltliche Offertausschreibungen den darum beim Arsenalkommando in Pola Ansuchenden unter Kreuzband zugesendet werden.

Pola, im August 1878.

Vom k. k. See-Arsenalkommando.

(3648—2)

Nr. 4109.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mito Music von Gradac die exec. Versteigerung der dem Mathias Derganc von Cerone gehörigen, gerichtlich auf 391 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 699, 719 und 730 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 20. Mai 1878.

(3435—2)

Nr. 5217.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rochus Brejc von Görjach die exec. Versteigerung der der Marianna Pacher von Freithof bei Tabor gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1356^{1/2}, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober,

die zweite auf den

6. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juli 1878.

(3541—2)

Nr. 9021.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Rom in Urfaß (durch Dr. Edlbacher) die exec. Versteigerung der dem Josef Grill von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1470, fol. 2349, und sub Rectf.-Nr. 1474, fol. 2350 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 30. Juli 1878.

(3434—2)

Nr. 5165.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Eustar von Beisheid die exec. Versteigerung der dem Josef Jagodic von Dörsch gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfelden sub Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 54 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

4. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juli 1878.

(3445—2)

Nr. 5380.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Zaplotnik von Rupa Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 238 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1878.

(3447—2)

Nr. 5382.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung

der dem Johann Stuller von Paule gehörigen, gerichtlich auf 3225 fl. geschätzten, im Grundbuche Höslein sub Urb.-Nr. 180 und 181 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1878.

(3649—2)

Nr. 4682.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonik von Podreber die exec. Versteigerung der dem Stefan Zvec von Maline gehörigen, gerichtlich auf 1799 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 33 der Steuergemeinde Streikowiz, sub Curr.-Nr. 464, 517 und 623 ad Herrschaft Krupp und fol. 120, 136 und 171 ad Herrschaft Gottschee, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 8. Juni 1878.

(3441—2)

Nr. 5378.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Anton Stok von Flödnig gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Rectf.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1878.

(3650—2)

Nr. 4613.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ogulin von Cerone die exec. Versteigerung der dem Jvo Kermesec von Rosalitz gehörigen, gerichtlich auf 2300 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 40 der Steuergemeinde Rosalitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 4. Juni 1878.

(3121—3)

Nr. 2627.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef, Martin, Johann, Maria und Helena Doles, alle fünf von Prusnje, und deren ebenfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Josef, Martin, Johann, Maria und Helena Doles, alle fünf von Prusnje, und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Chiantta von Landol die Lage peto. Anerkennung der Erbschaft der Ansprüche aus dem Weisboiswertlungsbescheide vom 9. Juli 1873, 3. 2216, und Gestattung der Erfolgslassung des sub Journ.-Art.-Nr. 16 ex 1873 erliegenden Depositums pr. 46 fl. 80 kr. c. s. c. angestrengt, und wird zur Verhandlung im summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

15. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 Allerb. Entschl. dem Anhang vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und die dem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. Juni 1878.

(3436—2)

Nr. 5386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Barthelma Blazun von Waisach gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 39 ad Gilt Waisach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgericht-

lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am

30. Juli 1878.

(3595—2)

Nr. 3358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der der Gemeinde Famle gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgericht-

lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am

4. August 1878.

(3597—2)

Nr. 3340.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Dolenc und Vincenz Junc von Präwald die exec. Versteigerung der der Anna Zuzel verehel. Sela von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgericht-

lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am

4. August 1878.

(3597—2)

Nr. 3340.

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. August 1878.

(3598—2)

Nr. 3359.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Franz Fablic von Podraga Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1022/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. August 1878.

(3569—2)

Nr. 5744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sinlove von Birkenthal (Bezirk Seisenberg) die exec. Versteigerung der dem Blasius Oswald von Kirchdorf Ps.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 3684 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 26, Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 129 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten Juli 1878.

(3605—2)

Nr. 3462.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Töpfer von Ursfahr-Einz (durch Dr. Nicolaboni) die exec. Versteigerung der dem Gregor Sollic von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 6328 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Belbes peto. 75 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf

mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Juli 1878.

(3594—2)

Nr. 3431.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der der Gemeinde Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 24,240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 150, 53/31 und 221 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. August 1878.

(3552—2)

Nr. 2733.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die exec. Versteigerung der dem Josef Feichtinger von Rodne gehörigen, gerichtlich auf 4645 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rectf.-Nr. 99 vorkommenden Realität zu Rodne und des im Grundbuche Treffen sub Berg-Nr. 138 und 140 vorkommenden Weingartens in Langenader bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 9ten August 1878.

(3578—2)

Nr. 5580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Esler von Zirkniz gehörigen,

gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 421 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 10. März 1877 schuldigen 13 fl. 97 kr. und 6 fl. 89 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

4. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten Juli 1878.

(3581—2)

Nr. 5976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg) die exec. Versteigerung der der Fran Maria Milanc von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2730 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 316/1, 343/1, 347/2, 372 und 485/4 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 231 fl. 80 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

4. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten Juli 1878.

(3647—2)

Nr. 1286.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des Armeninstitutes von Weissenfels) gegen Johann Erlach von Weissenfels Nr. 55 wegen schuldigen 1260 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden Realität zu Weissenfels Consc.-Nr. 55, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3855 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. September,

12. Oktober und

16. November 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 31ten Juli 1878.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Brunnstraße 2.
Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comp-
toir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Ma-
ter-utensilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere,
Farben, Pinsel, Meißel, Stahlfedern, Tinte,
Siegelad, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher.
Das Neueste in Papierconfection u. Monogram-
men. Annahme von Bestellungen auf Visit-
karten. (3149) 19

Kostknaben

werden Maria-Theresienstraße Nr. 5
aufgenommen.

Näheres im Handlungsgebäude daselbst
nächst der evangelischen Kirche. (3645) 3-3

Prinzessen-Wasser,

echt, per Flacon 84 kr., stets frisch vorhanden
(2455) 13 bei

Karl Karinger.

(2771) 3-3 Bei

Karl Karinger

Pergament-Papier

zum Obstinfudien.
1 Bogen 10 kr. und 20 kr.

Insekten-Pulver,

echt dalmatinische Bergblüte, im eigenen Labo-
ratorium gestochen, in Packeln à 10 kr., verkauft
G. Piccoli,
(3194) 6-6 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, besser Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bespessende Hem-
den verabsolgt. (310) 90

(3437-3)

Nr. 5385.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Krainburg die exec. Versteigerung
der dem Johann Bohinc von Waisach
Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl.
geschätzten, im Grundbuche Gilt Waisach
sub Urb.-Nr. 37 und 39¹/₂ vorkommen-
den Realitäten bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

16. Oktober,
die zweite auf den

20. November
und die dritte auf den

24. Dezember 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Auktionsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Bietant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der
Auktationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchs-extrakte können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
30. Juli 1878.

Marko Wir empfehlen gerühmt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)
63 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Ein Vergnügungszug

verkehrt bei günstiger Witterung

Sonntag den 8. September l. J.

auf der Kronprinz-Rudolfbahn

von Laibach nach Radmannsdorf-Rees

und zurück zu nachstehend ermäßigten Preisen für die Tour- und Retourfahrt:

Von Laibach	und zurück	II. Klasse fl.	III. Klasse fl.
" Bizmarje	" " " "	2- "	1-20
" Zwischenwässern	" " " "	1-80	1-15
" Lad	" " " "	1-50	1- "
" Krainburg	" " " "	1-10	-80
" Podnart	" " " "	-80	-50

Abfahrt von Laibach um 6 Uhr 30 Minuten früh, Rückfahrt von Radmanns-
dorf um 8 Uhr 30 Minuten abends.

Kinder bis zu 2 Jahren, auf dem Schoße gehalten, sind frei; für je zwei Kinder
von 2 bis 10 Jahren ist ein Billett zu der zu benützenden Klasse zu lösen.

Ein Erwachsener mit einem Kinde über 2 Jahre zahlt in der II. Klasse ein Billett
II. Klasse und ein Billett III. Klasse; ein Erwachsener mit einem Kinde über 2 Jahre
zahlt in der III. Klasse ein Billett II. Klasse. Die Fahrkarten haben außer bei dem hin-
und zurückfahrenden Separatzuge auch bei der Retourfahrt zu dem Zuge Nr. 2 Gültigkeit.
Bei eventueller Gepäcksaufgabe wird ein Freigewicht nicht gewährt.

(3680)

Die Unternehmung.

Kaiserl.
ausschl.



königl.
privil.

„PURITAS,“**Haarverjüngungsmilch.**

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die
nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar
binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Be-
lieben mit Wasser waschen, kann auf weisse überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder ge-
brauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern
verjüngt, und zwar das längste, äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen)
und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien,**
Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mähr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**

In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1948) 20-13

(3547-3)

Nr. 6204.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird dem Anton Schulinz von Lam-
bach, derzeit unbekannten Aufenthaltes,
erinnert:

Es habe Maria Rancic (durch
Herrn Dr. Valentin Barnik) wider
ihn unterm 9. August d. J., Z. 6204,
die Klage auf Anerkennung der Zah-
lung der Gerichtskosten pr. 43 fl. 65 kr.
aus dem Urtheile des k. k. Bezirks-
gerichtes Drachenburg vom 18. März
1870, Z. 504, und auf Gestattung der
Löschung des hiefür auf der Realität
Rectf.-Nr. 897/a ad Magistrat Laibach
und auf den aus dieser Stammrea-
lität entstandenen neuen Einlagen
B. 37, fol. 217 und B. 27, fol. 140
erwirkten executiven Pfandrechtes ein-
gebracht, und es sei zu seiner Vertre-
tung bei der auf den

30. September 1878,

früh 9 Uhr, bei diesem k. k. Landes-
gerichte angeordneten Tagssatzung der
hierortige Advokat Herr Dr. Munda
als Curator ad actum bestellt worden.

Dieses wird demselben zu dem
Ende bekannt gegeben, daß er entwe-
der selbst rechtzeitig erscheine, allenfalls
einen andern Sachverwalter bestelle
oder dem für ihn ernannten Curator
die Befehle einsehe, widrigens diese
Rechtsache mit dem für ihn bestellten
Curator verhandelt und demgemäß
entschieden werden würde.

Laibach am 13. August 1878.

**Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch
wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur für Krain die mit dem Be-
scheide vom 3. September 1875, Z. 3776,
angeordnet gewesene und sohin fiktirte
zweite und dritte exec. Feilbietung der dem
Johann Cerne von St. Michael gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Vegg sub
Urb.-Nr. 138 vorkommenden, gerichtlich
auf 870 fl. geschätzten Realität reassu-
mando bewilligt und zu deren Vornahme
die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Oktober und

2. November 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang des ursprüng-
lichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am
13. August 1878.

(2842-3)

Nr. 5379.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Abels-
berg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des
hohen k. k. Avaras gegen Anton Cepirlo
von Kal wegen 97 fl. 56¹/₂ kr. die
mit dem Bescheide vom 14. April 1876,
Z. 3460, bewilligte und mit dem Bescheide
vom 4. August 1876 fiktirte exe-
cutive Feilbietung der Realität sub Urb.-
Nr. 7 ad Prem auf den

26. September 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Abelsberg am
9. Juni 1878.

(3474-2)

Nr. 8930.

Erinnerung

an Ursula Köschel und deren un-
bekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Rudolfswerth wird der Ursula
Köschel und deren unbekannt wo befind-
lichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Johann Cesar von Sela die Klage
de praes. 24. Juli 1878, Z. 8930, auf
Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf
die Weingartenrealität sub Rectf.-Nr. 1/
ad Pfarrgilt St. Barthelma eingebracht,
und wurde zur summarischen Verhandlung
dieser Streitsache die Tagssatzung auf den

25. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang des § 18 der Allerb. Ent-
schließung vom 18. Oktober 1845 an-
geordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf deren Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Johann Sledl, Advokaten in Rudolfs-
werth, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Ge-
klagten, welchen es übrigens frei steht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-
rator an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth am 1. August 1878.

(3104-2)

Nr. 4989.

Erinnerung

an Anton Filipic oder Filipi,
Maria Podlipnik geb. Olipic,
Franz Bomberger, Katharina
Filipic, Johann Burger'sche Ver-
lassmasse, resp. deren Repräsentanten, und
Agnes Staré wegen unbekannten Auf-
enthaltes derselben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird den unbekannten Anton Filipic
oder Filipi, Maria Podlipnik geb. Olipic,
Franz Bomberger, Katharina Filipic, Jo-
hann Burger'sche Verlassmasse, resp. deren
Repräsentanten, und Agnes Staré wegen
unbekannten Aufenthaltes derselben hiemit
erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Johann Burger von Oberfeld
(durch Herrn Dr. Wencinger) die Klage
de praes. 10. Juli l. J., Z. 4989, peti-
torisch und Erloschenklärung einiger
Satzposten s. A. eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung die Tagssatzung
auf den

17. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, anberaumt wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Burger, Advokaten in Krainburg, als
Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen, überhaupt im
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Ge-
klagten, welchen es übrigens frei steht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
11. Juli 1878.